



Newsletter Oktober 2023 der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek

Veranstaltungen

„Gestern, im Jahr 634“

Marion Kemmerzell

Mittwoch, 4. Oktober 2023, 18.30 Uhr

Wie fühlte sich Leben vor 14 Jahrhunderten an? Lust auf eine Zeitreise?

Wir befinden uns im Jahr 600 n. Chr., die Rheinlande werden regiert von den Merowingern, verheert von der Pest und heftigen Kriegen um die Thronfolge. In der Umgebung von Trier opfert das Volk seinen eigenen Göttern, während die Christen die Vorherrschaft übernommen haben. Der kleine Grimo und seine schöne Schwester Ermengundis können im letzten Augenblick fliehen vor dem Schwarzen Tod. Ihre Wege trennen sich, laufen wieder zusammen – und enden schließlich bei den beiden Kindern einer Fränkin und eines Alamanen, die unter dem Frankfurter Dom ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Der Roman beschreibt nüchtern, poetisch und hochspannend das Leben der im Testament des Adalgisel Grimo aus dem Jahre 634 erwähnten Personen. Er erkundet eine Zeit (vor Karl dem Großen), die im deutschen Sprachraum erst wieder zögerlich, durch die Fortschritte archäologischer Methoden, ins Bewusstsein einer interessierten Öffentlichkeit dringt. Mainz war tief in der Kultur des Merowingerreichs verwurzelt und so spielen Teile des Romans im Mainz des siebten Jahrhunderts. Menschen wie wir leben in dieser fremden und doch, auf erschreckende Weise, der unseren ähnlichen Zeit. Einer Zeit, in der das heutige Europa wurzelt.



im Anschluss

Präsentation von Forschungsliteratur und ausgewählten Werken aus dem Altbestand mit Christian Richter, Bereichsleiter Forschungsbibliothek & Altbestand



„Sophie streikt!“

Brigitte Wonneberger

Mittwoch, 18. Oktober 2023, 18.30 Uhr

Sophie macht von 2019 bis 2022 eine bewegte und bewegende Entwicklung durch: Sie engagiert sich für Fridays for Future und beteiligt sich bei den Klimastreiks an ihrer Schule. Das ruft einige Eltern und auch das Ministerium auf den Plan, denen die Streiks ein Dorn im Auge sind. Sie wollen an Sophie ein Exempel statuieren und auch den Schulleiter in die Schranken weisen. Mit zunehmendem Mut begegnet Sophie den vielfältigen, zuweilen auch intriganten Herausforderungen, die sich ihr dabei in den Weg stellen.

Der Roman von Brigitte Wonneberger vermittelt zwischen verschiedenen Standpunkten und ermöglicht Einblicke in die schulischen Hierarchien: Der Schülerstreik im (fiktiven) Städtchen Weppenkirchen an der Weppe wirkt polarisierend auf die ganze Schulgemeinschaft, auf die Schüler, Eltern, Lehrer, Schulleitung, über die Schulaufsicht bis ganz oben zum Staatssekretär und

Kultusminister. Sophie streikt! richtet sich an Leser:innen aller Altersstufen, seien es junge Erwachsene, die noch einen unmittelbaren Bezug zu ihrer Schulzeit haben, oder Menschen, die mit der jungen Generation verbunden sind wie z. B. Lehrkräfte, Eltern und Großeltern. Sie alle sind eingeladen, in die heutige Welt der Schule einzutauchen.



Aktuelles aus der Stadtbibliothek

Notfallübung in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek



Der Mainzer Notfallverbund hat Ende September eine Notfallübung in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek durchgeführt. Die 2016 gegründete Gemeinschaft Mainzer Kultureinrichtungen verpflichtet sich in einem Notfall zur kollektiven Unterstützung der betroffenen Institution. Unter der Anleitung von Matthias Frankenstein, Leiter der Abteilung Bestandserhaltung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt und Koordinator des Notfallverbundes Darmstadt, probten die Notfallbeauftragten der Mainzer Kulturbetriebe den Ernstfall. Der Schadensfall durch Wasser sowie durch starke Verunreinigungen an Büchern wurde simuliert.

Zunächst präsentierte Frankenstein den Notfallbeauftragten wie tatsächliche Notfalleinsätze in der Vergangenheit durchgeführt und welche Erkenntnisse daraus gewonnen wurden. In Folge von Starkregen im Juli 2021 stand der Magazinkeller des Stadtarchivs Leichlingen in Nordrhein-Westfalen unter Wasser. Anhand dieses Großschadensereignisses erklärte Frankenstein dem Mainzer Notfallverbund etwa den Umgang mit Archivalien mit Schimmelbefall und die Vorteile von hierarchisch geführtem Personalmanagement im Notfall, in Anlehnung an die Organisationsstruktur von Feuerwehren. Außerdem habe die Erfahrung gezeigt, dass Einrichtungen zu schützende Bestände im Vorhinein kenntlich machen und von nicht schützenswerten Beständen unterscheiden sollen, um im Schadensfall keine kostbare Zeit und Anstrengung zu vergeuden.

Die Schritte zur Durchführung einer Rettung von Kulturgut wurden demonstriert, anschließend haben die Notfallbeauftragten eigenständig versucht, durchnässte und verdreckte Bücher im Hinterhof der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek zu retten. Das Bergungsteam hat die zu rettenden Bücher transportfähig in Kisten verpackt und alsbald den Helfern im Transportteam überlassen. Um auch zeitintensive Notfalleinsätze ohne Verletzungen und frühzeitige Erschöpfung durchzustehen, transportieren mehrere Helfer die Kiste an eine der vier Versorgungsstationen. Dort werden die Bücher prompt für den Abtransport vorbereitet.





Aktuelles aus der Stadtbibliothek

Verdreckte Bücher werden gespült, danach wird jedes Buch dokumentiert und anschließend sorgfältig in Stretchfolie eingewickelt, um die spätere Konservierung durch Gefriertrocknung zu gewährleisten. Um Unklarheiten zu beseitigen, standen mehrere Organigramme bereit, die den



Helfern den Gesamtprozess, die einzelnen Schritte der Erstversorgung und die Sicherheitshinweise bildlich und in einfacher Sprache erklären. Somit können auch Freiwillige ohne Erfahrung bei einem tatsächlichen Notfall mithelfen.



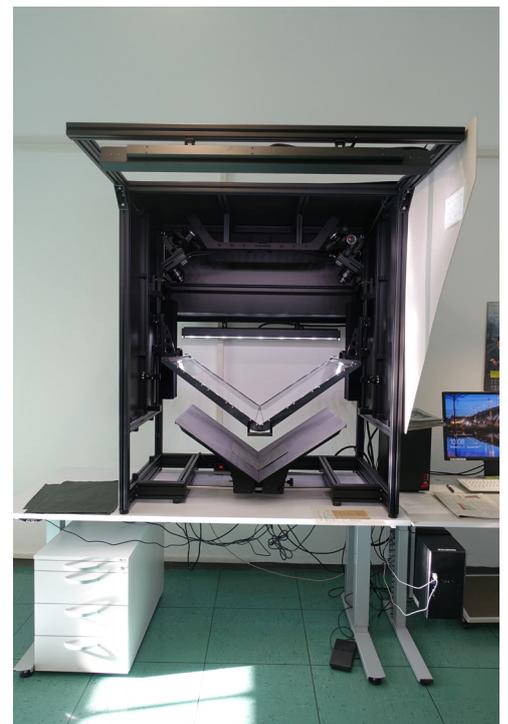
Die erste Notfallübung des Mainzer Notfallverbunds stieß auf überwältigend positives Feedback. Die Notfallhelfer konnten sich in den verschiedenen Rollen der Rettung ausprobieren und haben durch den Vortrag und die anschließende Notfallübung Anregungen mitgenommen, wie sie sich und ihre Institutionen besser auf einen Notfall vorbereiten können.

von Niclas Jensen, Praktikant in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek

Digitalisierung in der Stadtbibliothek – Neuer Scanner

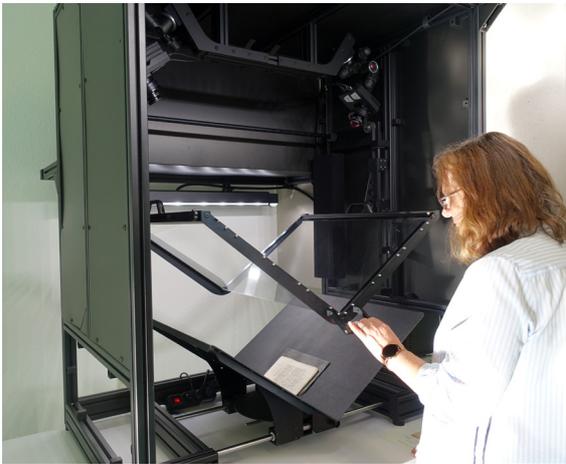
Der Begriff „Digitalisierung“ wird heute viel verwendet und oft in verschiedenen Bedeutungen gebraucht. Im Zusammenhang mit den Digitalisierungsaktivitäten der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek hat der Begriff – kurz gesagt – folgende Bedeutung: Gedruckt vorliegende Werke werden eingescannt und die Scans über ein Portal im Internet zur Verfügung gestellt. Dahinter steckt anspruchsvolle Technik und viel Arbeit.

Um dem Anspruch gerecht zu werden, bei den Digitalisaten höchste Standards zu erfüllen, muss die Bibliothek auch technisch auf dem neuesten Stand bleiben. Für die Digitalisierung von teils sehr empfindlichen und wertvollen Vorlagen (z. B. jahrhundertealte Handschriften, historische Drucke, moderne Bücher, Zeitungen und großformatige Dokumente) haben wir seit diesem Sommer einen neuen Scanner. Dieser kann nicht nur sehr schnell und in höchster Auflösung Scans erstellen, sondern ist auch besonders schonend für das zu digitalisierende Material.





Aktuelles aus der Stadtbibliothek



Die Digitalisierung erfolgt in der Stadtbibliothek in erster Linie unter dem Aspekt „Kulturelles Erbe“: Es geht um eine verbesserte Sichtbarkeit besonderer Schätze und die erleichterte Zugänglichkeit für einen breiteren Kreis von Interessierten. Vor 15 Jahren fiel daher auch in der Stadtbibliothek die Entscheidung, dass sie sich am rheinland-pfälzischen Digitalisierungsportal *dilibri* beteiligt. Betrieben wird *dilibri* vom Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz (LBZ). Es werden dort insbesondere seltene Bestände mit regionalem Bezug digital zur Verfügung gestellt. Voraussetzung ist, dass es sich um urheberrechtsfreie Werke handelt. Die Stadtbibliothek hat in diesen 15 Jahren hunderte von Büchern, zahlreiche Zeitschriften, einige Musikalien und diverse Autographen auf „dilibri“ eingestellt. Die Originale erfahren dabei keinen Bedeutungsverlust, im Gegenteil: Erhaltung und Wertschätzung historischen Kulturguts können durch die Digitalisierung sogar gefördert werden.

von Silja Geisler, Bereichsleiterin Medienbearbeitung und Bestandserhaltung, Digitalisierung

Impressum

Folgen Sie uns auch bei [Facebook](#) und [Instagram](#)!

Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz
Öffentlichkeitsarbeit
Rheinallee 3 B
55116 Mainz
06131 12-2649
www.bibliothek.mainz.de

Bildnachweis:

Seite 1: © Kröner Verlag
Seite 1: © Verlag Donata Kinzelbach
Seite 2: © Stadtbibliothek Mainz, Jensen
Seite 2 oben: © Stadtbibliothek Mainz, Jensen
Seite 2 unten: © Stadtbibliothek Mainz, Berninger-Rentz
Seite 3: © Stadtbibliothek Mainz, Berninger-Rentz



Landeshauptstadt
Mainz